



Mitglieder des Industrie- und Wirtschaftsclubs begaben sich mit Segways und E-Bikes auf eine Stadtrundfahrt. Das Bild zeigt sie vor der Bartholomäuskirche.

Auf amüsante Weise den Industriestandort kennengelernt

Ahlen (at). Eine Ahlener Stadtführung der anderen Art erlebten die Mitglieder des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs. Der Industrie- und Dienstleistungsstandort Ahlen wurde durch VHS-Leiter Rudolf Blauth auf amüsante Weise näher gebracht, insbesondere die weniger bekannte Stellen, prägende Häuser und Anekdoten.

Die Ahlener Tour ist kürzlich zur längsten Stadtrundfahrt Deutschlands gekürt worden, denn die längste durchgeführte

Tour dauerte neuneinhalb Stunden. Da man mobile umweltorientierte Segways und E-Bikes nutzte, geriet sie jedoch zu einer schnellen Stadtrundfahrt.

Start war bei den Stadtwerken, danach ging es zur Bartholomäuskirche, wo man das seltene Glück hatte, mit Rembert Wilke auch das Dachgewölbe zu besichtigen. Geschichten um Marktplatz und Altem Rathaus bereicherten den Streifzug.

Musikalisch wurde man am Haus Sandgathe durch Musik-

schüler, aber auch durch einen Schnaps bei Laune gehalten. Denn nicht viele wissen, dass dort früher eine Schnapsberennerei beheimatet war. Zeuge einer gelungenen Verbindung von alter und neuer Architektur war man bei der Führung durch den früheren stellvertretenden Schulleiter des Gymnasiums St. Michael, Gerd Buller.

Der Abend klang in der Posthalterei bei einem Essen aus.

